



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM
Information & Kommunikation
Statistikdienst

3003 Bern–Wabern, 28. Januar 2019



Asylstatistik

2018

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
Die wichtigsten Eckdaten	8
Bestände	12
Asylgesuche	14
Asylgesuche im internationalen Vergleich	16
Erstinstanzlich behandelte Gesuche	17
Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe	19
Aufenthaltsregelungen und Abgänge	20
Weitere Informationen	22
Tabellenverzeichnis	23
Abbildungsverzeichnis	23

Zusammenfassung

Asylgesuche und Herkunftsländer

In der Schweiz wurden 2018 15 255 Asylgesuche gestellt. Das sind 2833 Gesuche weniger als 2017 (-15,7 %). Es ist der tiefste Wert seit dem Jahr 2007 (10 844 Gesuche). Die Zahl der monatlich gestellten Asylgesuche schwankte im relativ engen Bereich zwischen 1025 (Dezember) und 1447 (Oktober).

Der Anteil der Schweiz an allen in Europa gestellten Asylgesuchen lag wie im Vorjahr bei rund 2,5 %. Die 2,5 % stellen den zweitiefsten Anteil der Schweiz seit dem Fall der Berliner Mauer dar.

Mit 1,9 Asylsuchenden auf 1000 Einwohner (Vorjahr: 2,2) liegt die Schweiz jedoch weiterhin deutlich über dem europäischen Mittel von 1,2 Asylsuchenden pro 1000 Einwohner (Vorjahr: 1,4). Eine höhere Quote weisen in Europa Griechenland mit 6,3, Zypern mit 5,7, Malta mit 4,8, Luxemburg mit 3,6, Schweden mit 2,2, Belgien mit 2,1 und Deutschland mit 1,9 Asylsuchenden pro 1000 Einwohner auf.

Aufgrund der bisher vorliegenden Zahlen der europäischen Staaten kann davon ausgegangen werden, dass 2018 in Europa rund 640 000 Asylgesuche gestellt wurden. Das ist gegenüber dem Jahr 2017 (743 000) ein Rückgang um rund 15 %. Dies stellt allerdings immer noch den viert-höchsten Wert seit dem Fall der Berliner Mauer dar (fünfhöchster Wert 2014: 625 000, tiefster Wert 2006: 230 000). Die Zahl der in Europa gestellten Asylgesuche lässt allerdings keinen direkten Rückschluss auf die Zahl der asylsuchenden Personen zu, die effektiv nach Europa gelangten. Geflüchtete suchen oft in mehreren Staaten um Asyl nach und erscheinen anschliessend in den Statistiken aller Länder, in denen sie ein Gesuch stellten.

Übersicht Migration im Mittelmeerraum

Die Zahlen für 2018 sind provisorisch. Die Zahlen für alle drei Jahre können je nach verwendeter Quelle leicht abweichen.

Routen	Östliche (Türkei-Griechenland)		Zentrale (primär Libyen-Italien)	Westliche (primär Marokko-Spanien)		
	See	Land	See	See	Land	
2016	173'450	3'100	181'450	8'150	6'450	
2017	29'700	6'250	119'350	22'100	6'250	
2018	32'500	15'500	23'370	58'550	6'800	
Wichtigste Herkunftsländer 2018 (Stand Ende November)	Syrien Afghanistan Irak Türkei	(11'150) (8'550) (7'600) (7'450)	Tunesien Eritrea Irak Sudan	(5'200) (3'300) (1'750) (1'600)	Marokko Guinea Mali Côte d'Ivoire	(12'350) (12'250) (9'450) (5'000)
Monatliche Entwicklung im Jahr 2018						

2018 trafen bis Ende Juni rund 16 500 Migranten in Süditalien ein. Ab Juli 2018 ergriff die neue italienische Regierung verschiedene Massnahmen gegen die Seerettung vor Libyen durch NGOs. Unter anderem durften die NGO-Schiffe nicht mehr in italienische Häfen einlaufen, einzelne Schiffe wurden festgesetzt usw. In der Folge verliessen die meisten NGOs das Gebiet. Ab August 2018 kam die Migration aus Libyen nach Italien faktisch zum Erliegen. Die Zahl der Anlandenden sank auf rund 1000 pro Monat. Die meisten Personen starteten ihre Überfahrt inzwischen in Tunesien, teilweise auch in der Türkei oder in Griechenland. Insgesamt wurden 2018 in Süditalien 23 370 Migranten aufgegriffen.

Die Zahl der Eritreerinnen und Eritreer, welche die zentrale Mittelmeerroute nutzten, ging erneut zurück. Insgesamt trafen 2018 in Süditalien rund 3300 Eritreer ein (2017: 7050; 2016: 20 700; 2015: 39 150).

Auf den griechischen Inseln landeten 2018 rund 32 500 Migranten an, 2800 mehr als im Vorjahr. In den Monaten März, April und Mai landeten rund doppelt so viele Migranten an wie im selben Zeitraum des Jahres 2017. Danach ging der Umfang der Migration vorübergehend etwas zurück. In den Herbstmonaten erfolgte ein erneuter Anstieg. Dabei lagen die Monatswerte jedoch unter den entsprechenden Werten des Jahres 2017. Das EU-Türkei-Abkommen hatte 2018 weiterhin Bestand. Allerdings konnten bisher kaum abgelehnte Asylsuchende aus Griechenland in die Türkei zurückgeführt werden. Die Gründe hierfür liegen primär im griechischen Asylsystem.

Im Jahr 2018 gewann die Landroute von der Türkei nach Griechenland wieder an Bedeutung. Insgesamt gelangten rund 15 500 Personen auf diesem Weg nach Griechenland. 2017 waren es rund 6250.

Die Route von Westafrika nach Spanien (direkt, via Ceuta, via Melilla oder via die Kanarischen Inseln) wurde 2018 zur wichtigsten Route über das Mittelmeer. Insgesamt gelangten auf diesem Weg über 64 000 Personen nach Europa. Im Vorjahr waren es 28 350. Die Zunahme betraf praktisch ausschliesslich den Seeweg von Marokko über die Strasse von Gibraltar respektive über das Alborán-Meer (westlichster Teil des Mittelmeers) nach Südspanien. Auf diesem Weg trafen rund 57 200 Personen ein (Vorjahr: 22 100). Den Landweg nach Ceuta und Melilla benutzen rund 6800 Personen, ähnlich viele wie im Vorjahr (6250). Die Zunahme der Migration auf dieser Route ist teilweise eine Folge der Reduktion der Migration über das zentrale Mittelmeer.

Wichtigstes Herkunftsland von Asylsuchenden in der Schweiz war im Jahr 2018 Eritrea. Insgesamt wurden 2825 Asylgesuche von Eritreerinnen und Eritreern registriert (2017: 3375). Davon entfielen 797 auf Familienzusammenführungen, 29 auf das europäische Relocation-Programm, 1444 auf Geburten und 63 auf Mehrfachgesuche. Spontan gelangten 2018 somit 492 eritreische Asylsuchende in die Schweiz. Ein Hauptgrund für diese relativ tiefe Zahl war die Entwicklung der Anlandungen in Süditalien.

An zweiter Stelle der Herkunftsländer lag im Jahr 2018 Syrien mit 1393 Gesuchen (–558 Gesuche, –29 %). Es folgten Afghanistan mit 1186 Gesuchen (–31 Gesuche, –3 %), Türkei mit 1005 Gesuchen (+153 Gesuche, +18 %), Georgien mit 873 Gesuchen (+203, +30 %), Algerien mit 747 Gesuchen (+194 Gesuche, +35 %) und Sri Lanka mit 652 Gesuchen (–188 Gesuche, –22 %).

Für die Entwicklung der Asylgesuche in der Schweiz im Jahr 2018 standen folgende Elemente im Vordergrund:

- Die Migrationslage in Europa hat sich weiter stabilisiert.
- Das EU-Türkei-Abkommen ist nach wie vor in Kraft. Die Zunahme der Migration über die türkisch-griechische Landgrenze hatte keine signifikanten Auswirkungen auf die Asylumigration in die Schweiz.

- Die neue italienische Regierung ergriff Massnahmen zur weiteren Reduktion der Migration über das zentrale Mittelmeer. In der Folge ging das Anlandungsvolumen auf dieser Route im Verlauf der zweiten Jahreshälfte auf weniger als 1000 Personen pro Monat zurück.
- Ein grosser Teil der in Europa eintreffenden Migranten will weiterhin nach Deutschland und Frankreich. Die Schweiz hat gegenüber dem nördlichen und dem westlichen Nachbarn als Zielland weiter eine geringe Bedeutung. Dies manifestierte sich darin, dass eine Mehrheit der an der Südgrenze vom GWK aufgegriffenen Personen angab, nach Deutschland zu wollen, und in der Schweiz kein Asylgesuch stellte.

Neben Algerien, Georgien und der Türkei wurde noch für Personengruppen aus Iran eine Zunahme um mehr als 100 Gesuche festgestellt. Stellten 2017 318 Iranerinnen und Iraner ein Asylgesuch in der Schweiz, so waren es 2018 504 (+58 %). Dieser Anstieg dürfte primär darauf zurückzuführen sein, dass iranische Staatsangehörige bis Oktober 2018 visumsfrei nach Serbien reisen konnten. Rund 10 000 Personen reisten in der Folge nicht in ihre Heimat zurück, sondern wanderten weiter in den Schengen-Raum und suchten um Asyl nach.

Neben Eritrea, Syrien und Sri Lanka wurde noch für folgende Personengruppen ein Rückgang um 100 oder mehr Gesuche festgestellt: Guinea mit 217 Gesuchen (−580 Gesuche, −73 %), Somalia mit 561 Gesuchen (−282 Gesuche, −33 %), Elfenbeinküste mit 84 Gesuchen (−264 Gesuche, −76 %), Gambia mit 189 Gesuchen (−198 Gesuche, −51 %), Nigeria mit 511 Gesuchen (−189 Gesuche, −27 %), Kamerun mit 65 Gesuchen (−151 Gesuche, −70 %) und Äthiopien mit 247 Gesuchen (−102 Gesuche, −29 %). Alle diese Rückgänge stehen in direktem Zusammenhang mit dem Rückgang der Migration über das zentrale Mittelmeer seit Juli 2017.

Erledigungen und Bestand im Asylprozess

Im Jahr 2018 wurden 26 103 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, das sind 1118 (−4,1 %) weniger als im Jahr 2017 (27 221 Erledigungen). Hauptverantwortlich für diesen Rückgang ist vor allem die geringere Zahl von Abschreibungen (−1001 gegenüber dem Vorjahr) und Nichteintretensentscheiden (−1466).

6358 Personen erhielten 2018 Asyl (2017: 6360, −0,03 %). Die Anerkennungsquote (Asylgewährung) lag damit im Jahr 2018 bei 25,9 % (2017: 25,8 %). In 4745 Fällen erging ein Nichteintretensentscheid (NEE) (2017: 6211, −23,6 %). Davon wurden 4185 NEE (2017: 5843, −28,4 %) im Rahmen des Dublin-Verfahrens und 255 im Rahmen bilateraler Rückübernahmeabkommen (2017: 184, +38,6 %) gefällt. 13 461 Gesuche wurden abgelehnt (2017: 12 110, +11,2 %) und 1539 Gesuche wurden abgeschrieben (2017: 2540, −39,4 %).

2018 wurden zudem 9174 vorläufige Aufnahmen verfügt (2017: 8419, +9,0 %), davon 8568 (2017: 7839, +9,3 %) aufgrund erstinstanzlicher Asylentscheide. 4137 vorläufige Aufnahmen wurden beendet (2017: 3666, +12,8 %). Die Schutzquote (Anteil Asylgewährungen und vorläufige Aufnahmen aufgrund erstinstanzlicher Entscheide) betrug 2018 60,8 % (2017: 57,5 %). Der Bestand im Asylprozess (erstinstanzlich hängige Asylgesuche) nahm im Jahr 2018 gegenüber dem Stand von Ende 2017 (20 503) um 8909 auf 11 594 Personen (−43,5 %) ab.

Resettlement und Relocation

Seit 2013 engagiert sich die Schweiz verstärkt bei der Aufnahme von Flüchtlingsgruppen im Rahmen des UNHCR-Programms zur Neuansiedlung (Resettlement) von Flüchtlingen. Dieses Programm richtet sich an besonders verletzte Personen, die Opfer des Syrienkonflikts wurden und vom UNHCR den Flüchtlingsstatus erhalten haben. Am 9. Dezember 2016 entschied der Bundesrat, dieses Engagement fortzusetzen, und beschloss hierfür ein Kontingent von 2000 Personen.

Im Rahmen dieses Programms hat die Schweiz bis Ende 2018 in enger Zusammenarbeit mit dem UNHCR und den Kantonen bisher 1594 besonders verletzte Menschen aufgenommen. Die für den Abschluss des Kontingents noch fehlenden rund 400 Personen werden im Frühjahr 2019 in die Schweiz einreisen.

Ende 2017 wurde unabhängig vom laufenden Resettlement-Programm im Rahmen einer dringlichen humanitären Sofortmassnahme ein Zusatzkontingent von 80 Personen beschlossen. Die Schweiz folgte hierbei einer Anfrage des UNHCR um Aufnahme von besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen, die mehrheitlich aus Libyen evakuiert wurden. 2018 konnte die Umsetzung dieser Sofortmassnahme abgeschlossen werden, wobei 78 Personen – grossmehrheitlich durch ihre oft grausamen Erfahrungen im Heimatland und auf dem Fluchtweg gezeichnete junge eritreische Frauen – in der Schweiz Schutz gewährt wurde.

Gemäss Bundesratsbeschluss vom 18. September 2015 übernimmt die Schweiz bis zu 1500 Personen im Rahmen des Relocation-Programms der EU. Bei diesem Programm werden Asylsuchende, die schon in Griechenland oder Italien registriert wurden, auf andere europäische Staaten verteilt. Die Umsetzung dieses Bundesratsbeschlusses konnte 2018 abgeschlossen werden. Insgesamt wurden wie angekündigt 1500 Personen übernommen, davon 579 aus Griechenland sowie 921 aus Italien.

Dublin-Abkommen

Das Dublin-Verfahren hat zum Ziel, dass nur ein einziger Dublin-Staat das Gesuch einer asylsuchenden Person prüft. Es vereinheitlicht nicht das Asylverfahren im Dublin-Raum, sondern regelt lediglich die Zuständigkeit für die Durchführung des Asylverfahrens. Steht die Zuständigkeit einmal fest, findet das nationale Recht des zuständigen Dublin-Staates Anwendung.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 hat die Schweiz bei 6810 Personen einen anderen Dublin-Staat um Übernahme ersucht, weil dieser nach Auffassung der Schweiz für die Bearbeitung des Asylgesuchs zuständig ist. Bei 4769 Personen erklärte sich der ersuchte Dublin-Staat als zuständig und zur Übernahme bereit. 1892 Ersuchen wurden abgelehnt. Im Jahr 2018 konnten 1760 Personen dem zuständigen Dublin-Staat auf dem Luft- oder Landweg überstellt werden. Im gleichen Zeitraum wurden 6575 Ersuchen um Übernahme an die Schweiz gerichtet. Bei 3035 Personen erklärte sich die Schweiz zu einer Übernahme bereit, bei 3538 Personen wurde die Zuständigkeit der Schweiz abgelehnt. 1298 Personen wurden der Schweiz überstellt.

Die Erfahrungen mit dem Dublin-Assoziierungsabkommen sind weitgehend positiv, und die Zusammenarbeit mit den Partnerstaaten funktioniert gut. Wie bereits in den Vorjahren kamen die meisten Dublin-Staaten der Pflicht zur Registrierung eintreffender Migrantinnen und Migranten konsequent nach. Auch im Jahr 2018 waren die anderen Dublin-Staaten (insbesondere Deutschland und Frankreich) wieder vermehrt in der Lage, Ersuchen an die Schweiz zu stellen.

Gestützt auf das Abkommen konnte die Schweiz seit 2009 deutlich mehr Personen in andere Dublin-Staaten überstellen (29 955), als sie selbst übernehmen musste (6626).

Rückübernahmeabkommen mit europäischen Staaten

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 hat die Schweiz bei 728 Personen einen anderen europäischen Staat im Rahmen von bilateralen Rückübernahmeabkommen ersucht, die Person wiederaufzunehmen, da diese nach Auffassung der Schweiz bereits über einen internationalen Schutzstatus im entsprechenden europäischen Land verfügt. Bei 614 Fällen erklärte sich der Staat als zuständig und zur Übernahme bereit. 75 Ersuchen wurden abgelehnt. Die übrigen Ersuchen sind noch hängig. 364 Personen konnten dem zuständigen europäischen Staat überstellt werden.

Im gleichen Zeitraum wurden 37 Ersuchen im Rahmen bilateraler Rückübernahmeabkommen an die Schweiz gerichtet. Bei 32 Personen erklärte sich die Schweiz zu einer Übernahme bereit, bei 5 Personen wurde die Zuständigkeit der Schweiz abgelehnt. 12 Personen wurden der Schweiz überstellt. Seit 2014 konnte die Schweiz 1558 Personen gestützt auf Rückübernahmeabkommen überstellen, während im gleichen Zeitraum 34 Personen auf dieser Grundlage an die Schweiz überstellt wurden.

Abgänge und Vollzugsmeldungen

Im Jahr 2018 sind 1613 Personen kontrolliert selbstständig aus der Schweiz ausgereist, gegenüber 1713 Personen im Vorjahr (–5,8 %). 3266 Personen (2017: 3573, –8,6 %) wurden entweder in ihren Heimatstaat oder einen Drittstaat zurückgeführt, 1560 Personen in einen Dublin-Staat (2017: 2041, –23,6 %). Gesamthaft ist die Zahl der Ausreisen somit im Vergleich zu 2017 gesunken, eine Folge des weiteren Rückgangs der Anzahl Asylgesuche. Bei 5425 Personen wurde eine unkontrollierte Abreise registriert (2017: 6689, –18,9 %).

Bei den Abgängen und Vollzugsmeldungen nach Nationen waren im Jahr 2018 Algerien, Georgien und Eritrea die drei wichtigsten Länder. Hingegen haben die Abgänge nigerianischer Staatsangehöriger stark abgenommen (–27 %).

Erwerbsquote

Am 31. Dezember 2018 waren 883 Asylsuchende erwerbstätig. Dies entspricht einer gesamtschweizerischen Erwerbsquote von 7,7 % und gegenüber dem Vorjahresmonat einer Abnahme um 13 Personen respektive 1,5 %. Von den vorläufig aufgenommenen Personen (inklusive vorläufig aufgenommene Flüchtlinge) waren 11 598 erwerbstätig (Erwerbsquote 36,9 %), was gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme um 2963 Personen respektive 34,3 % entspricht. Von den anerkannten Flüchtlingen mit Asyl (Ausweis B) waren 7457 erwerbstätig (Erwerbsquote 31,0 %), das sind 2000 Personen respektive 36,7 % mehr als Ende 2017. Die jeweilige Anzahl Erwerbstätiger und die Erwerbsquote nach Kanton sind aus den detaillierten Tabellen ersichtlich.

Die wichtigsten Eckdaten

Tabelle 1: Personenbestände

Bestand am Ende der Periode	Ende 2017	Ende 2018	+/- in %	Frauen	Männer
Total Personen im Asylprozess in der Schweiz	65'775	62'050	-5.7	24'474	37'576
Total Personen im Verfahrensprozess	23'739	14'797	-37.7	5'297	9'500
Erstinstanzlich hängig (im Asylentscheidungsprozess)	20'503	11'594	-43.5	4'413	7'181
Erstinstanzlich entschieden, noch nicht rechtskräftig ¹⁾	3'236	3'203	-1.0	884	2'319
Total vorläufig aufgenommene Personen	41'544	46'657	12.3	18'923	27'734
Vorläufig Aufgenommene ≤ 7 Jahre	22'253	26'724	20.1	10'202	16'522
Vorläufig Aufgenommene > 7 Jahre	9'444	9'845	4.2	4'605	5'240
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge ≤ 7 Jahre	7'686	7'398	-3.7	3'001	4'397
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge > 7 Jahre	2'161	2'690	24.5	1'115	1'575
Total Vollzugsaussetzungen	408	470	15.2	205	265
Aussetzungen (Gruppen)	0	0	-	0	0
Aussetzungen (Individuell)	408	470	15.2	205	265
Statistische Spezialfälle im Asylprozess	84	126	50.0	49	77
Total Personen mit Vollzugsunterstützung VU	4'115	3'949	-4.0	849	3'100
Total Personen mit Papierbeschaffung	2'701	2'619	-3.0	629	1'990
Papierbeschaffung nach Asylverfahren	2'249	2'311	2.8	594	1'717
Papierbeschaffung ohne Asylverfahren	452	308	-31.9	35	273
Total Personen in der Ausreiseorganisation	370	323	-12.7	60	263
Ausreiseorganisation nach Asylverfahren	223	188	-15.7	50	138
Ausreiseorganisation ohne Asylverfahren	147	135	-8.2	10	125
Vollzugsunterstützung ausgesetzt oder blockiert	410	396	-3.4	15	381
Statistische Spezialfälle in der Vollzugsunterstützung	634	611	-3.6	145	466
Total anerkannte Flüchtlinge	51'512	57'380	11.4	24'805	32'575
Flüchtlinge Ausweis B	31'276	37'721	20.6	16'747	20'974
Flüchtlinge Ausweis C	20'236	19'659	-2.9	8'058	11'601
Total Personen aus dem Asylbereich (inkl. VU)	121'402	123'379	1.6	50'128	73'251

¹⁾ Im Rechtskraftprozess (inkl. hängig beim BVGer nach Asylverfahren).

Tabelle 2: Bewegungen

Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2017	Jahr 2018	+/- in %	Frauen	Männer
Einreiseanträge Asyl: Ausland, Familienzusammenführungen, Grenze und Flughafen	4'227	3'408	-19.4	1'859	1'549
Erledigungen auf Einreiseanträge Asyl: Ausland, Familienzusammenführungen, Grenze und Flughafen	5'061	3'948	-22.0	2'202	1'746
Asylgesuche in der Schweiz	18'088	15'255	-15.7	5'378	9'877
Wiederaufnahmen Asylgesuche in der Schweiz	1'491	1'309	-12.2	550	759
Erstinstanzlich behandelte Gesuche in der Schweiz	27'221	26'103	-4.1	8'805	17'298
Asylgewährungen	6'360	6'358	0.0	3'012	3'346
Ablehnungen mit vorläufiger Aufnahme	7'798	8'512	9.2	3'170	5'342
Ablehnungen ohne vorläufige Aufnahme	4'312	4'949	14.8	1'366	3'583
Nichteintretensentscheide mit vorläufiger Aufnahme	41	56	36.6	30	26
Nichteintretensentscheide ohne vorläufige Aufnahme	6'170	4'689	-24.0	932	3'757
Abschreibungen	2'540	1'539	-39.4	295	1'244
Anerkennungsquote in % ¹	25.8	25.9	-	35.4	20.8
Schutzquote in % ²	57.5	60.8	-	73.0	54.3
Asyl für Gruppen: Einreisen (Resettlement)	621	1'082	74.2	522	560
Asyl für Gruppen gewährt (Resettlement)	663	1'079	62.7	522	557
Eintritte Relocation	1'150	27	-97.7	10	17
Vorläufige Aufnahmen	8'419	9'174	9.0	3'456	5'718
Vorläufige Aufnahmen AsylG und AuG	7'453	8'162	9.5	2'998	5'164
Vorläufige Aufnahmen für Flüchtlinge	966	1'012	4.8	458	554
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	3'666	4'137	12.8	1'771	2'366

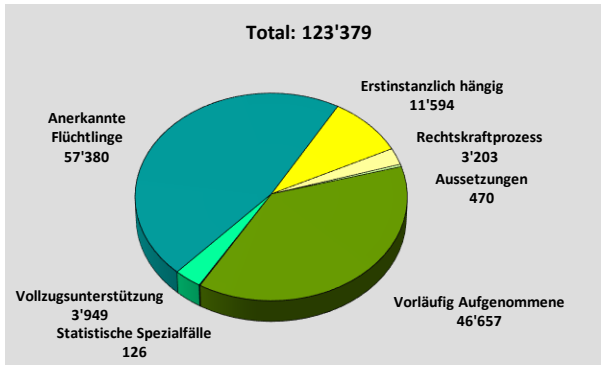
¹ **Anerkennungsquote** = Anteil der Asylgewährungen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids

² **Schutzquote** = Anteil der Asylgewährungen plus vorläufige Aufnahmen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids

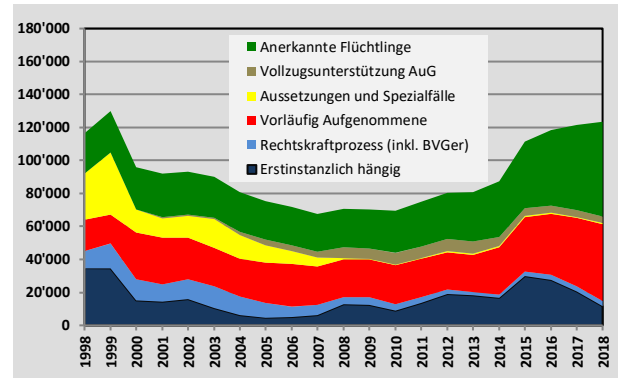
Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2017	Jahr 2018	+/- in %	Frauen	Männer
Wiedererwägungsgesuche	1'229	1'286	4.6	510	776
Erledigungen auf Wiedererwägungsgesuche	1'311	1'314	0.2	507	807
Asylwiderrufe und Erlöschen Asyl	1'275	1'283	0.6	581	702
Dublin: Ersuchen Out-Verfahren	8'370	6'810	-18.6	1'084	5'726
Dublin: Ersuchen In-Verfahren	6'113	6'575	7.6	1'286	5'289
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) Out-Verfahren	6'728	4'769	-29.1	798	3'971
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) In-Verfahren	2'485	3'035	22.1	660	2'375
Dublin: Nichteintretensentscheide (Art. 31a.1.b)	5'843	4'185	-28.4	771	3'414
Dublin: Überstellungen Out	2'297	1'760	-23.4	209	1'551
Dublin: Überstellungen In	885	1'298	46.7	335	963
Rückübernahmeabkommen: Ersuchen Out-Verfahren	655	728	11.1	142	586
Rückübernahmeabkommen: Ersuchen In-Verfahren	24	37	54.2	6	31
Rückübernahmeabkommen: Zustimmungen Out-Verfahren	530	614	15.8	108	506
Rückübernahmeabkommen: Zustimmungen In-Verfahren	23	32	39.1	4	28
Rückübernahmeabkommen: Nichteintretensentscheide	184	255	38.6	82	173
Rückübernahmeabkommen: Überstellungen Out	333	364	9.3	51	313
Rückübernahmeabkommen: Überstellungen In	5	12	140.0	1	11
Härtefallregelung: Gesuche	2'053	2'141	4.3	891	1'250
Härtefallregelung: Gutheissungen	2'057	2'073	0.8	855	1'218
Gutheissungen Art. 84 Abs. 5 AuG nach vorl. Aufnahme	1'957	1'949	-0.4	800	1'149
Gutheissungen Art. 14 Abs. 2 AsylG mit abgeschlossenem oder hängigem Asylverfahren	100	124	24.0	55	69

Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2017	Jahr 2018	+/- in %	Frauen	Männer
Total neue Aufenthalte Asylprozess	19'898	17'475	19'898	6'214	11'261
Einreisen	14'982	12'384	-12.2	4'015	8'369
Wiederaufnahmen Aufenthalt	1'778	2'085	-17.3	736	1'349
Geburten	3'138	3'006	17.3	1'463	1'543
Total Eintritte in VU (inkl. Wiederaufnahmen)	11'229	9'873	-4.2	1'703	8'170
Regelungen nach Asylgewährung	6'502	6'892	-12.1	3'247	3'645
Kantonale Regelungen	3'422	3'274	6.0	1'445	1'829
Weggang nach Asyl- oder Dublinentscheid	6'564	6'566	-4.3	1'582	4'984
Abgänge und Vollzugsmeldungen Asylprozess und Vollzugsunterstützung VU	17'799	15'118	0.0	2'673	12'445
Kontrollierte, selbständige Ausreisen	1'713	1'613	-15.1	462	1'151
Rückführungen Heimatstaat	3'346	3'029	-5.8	315	2'714
Rückführungen Drittstaat	227	237	-9.5	37	200
Rückführungen Dublinstaat	2'041	1'560	4.4	169	1'391
Unkontrollierte Abreisen	6'689	5'425	-23.6	820	4'605
Andere Abgänge	3'783	3'254	-18.9	870	2'384
Eintritte Papierbeschaffung nach Asylverfahren	2'851	3'134	-14.0	657	2'477
Eintritte Papierbeschaffung ohne Asylverfahren	469	598	9.9	69	529
Papiere beschafft	1'580	1'571	27.5	248	1'323
Papiere nicht beschafft	142	41	-0.6	4	37
Papiere vorhanden	336	622	-71.1	185	437
Abschreibung Papierbeschaffung	1'344	1'663	85.1	266	1'397

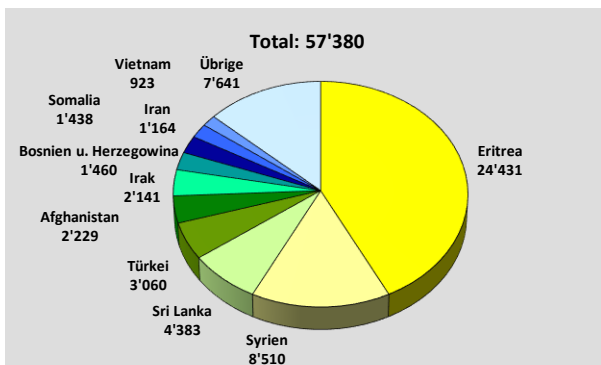
Bestände



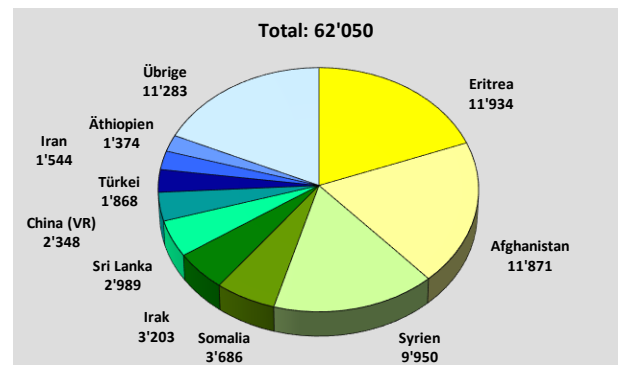
Grafik 1: Personen des Asylbereichs (inkl. VU): Status



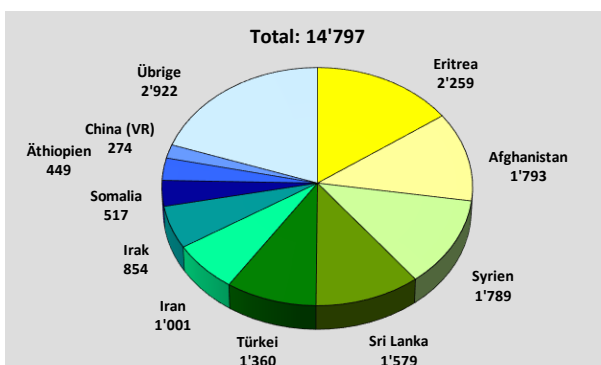
Grafik 2: Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren



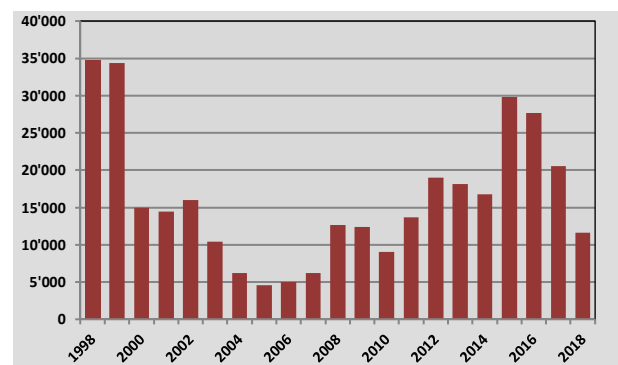
Grafik 3: Anerkannte Flüchtlinge: Nationen



Grafik 4: Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen

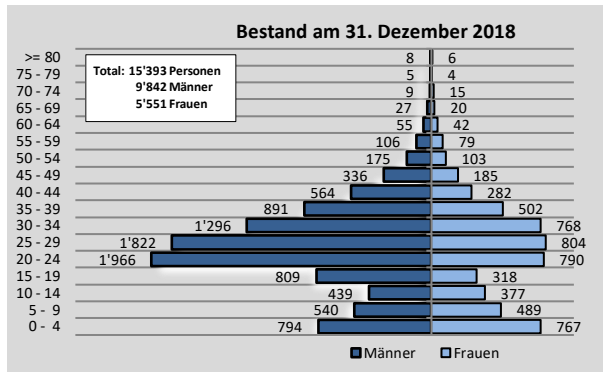


Grafik 5: Personen im Verfahrensprozess: Nationen

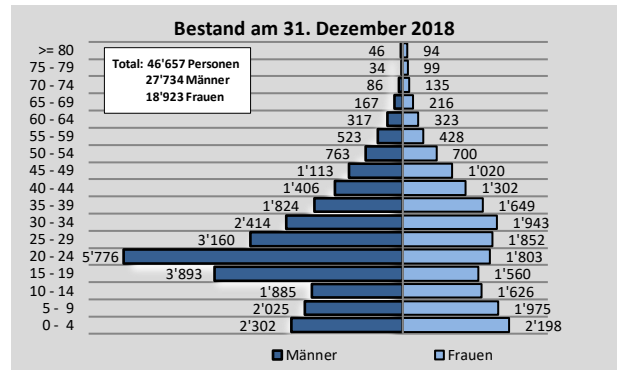


Grafik 6: Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren

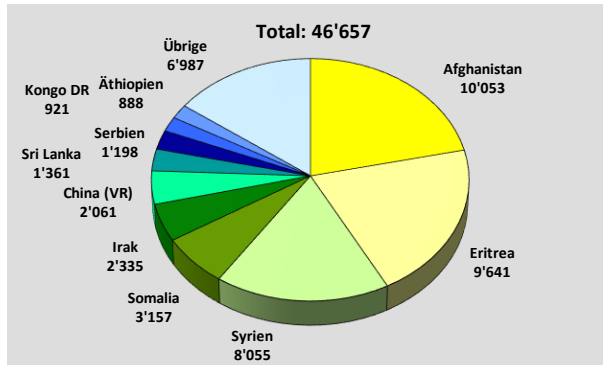
Von den 123'379 Personen, die sich Ende Dezember 2018 (Vorjahr 121'402) in der Schweiz aufhielten, waren 57'380 Personen anerkannte Flüchtlinge, 46'657 waren vorläufig aufgenommen und bei 470 Personen war der Vollzug ausgesetzt. Per Ende Dezember 2018 waren zudem 11'594 Gesuche erstinstanzlich (beim Staatssekretariat für Migration) pendent und 3'203 erstinstanzlich entschiedene Gesuche waren noch nicht rechtskräftig (inkl. hängige Beschwerden beim BVGer nach einem Asylverfahren). Ferner weist die Statistik 126 Spezialfälle im Asylprozess aus, die aufgrund der Verbuchungen im Zentralen Migrationssystem ZEMIS keiner Bestandeskategorie eindeutig zugeordnet werden können. In der Vollzugsunterstützung waren Ende 2018 ferner 3'949 Gesuche nach einem rechtskräftigen Asylentscheid oder aus dem AuG-Bereich hängig.



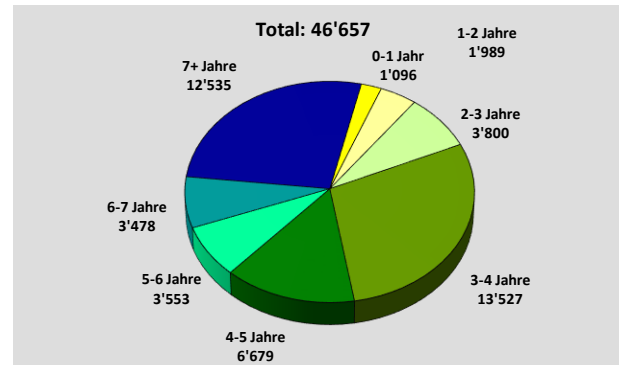
Grafik 7: Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen (ohne vorläufig Aufgenommene)



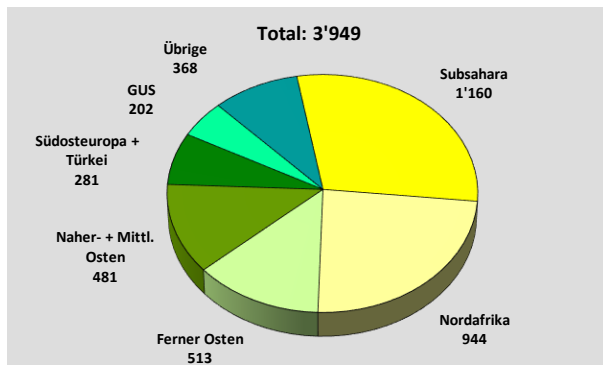
Grafik 8: Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen



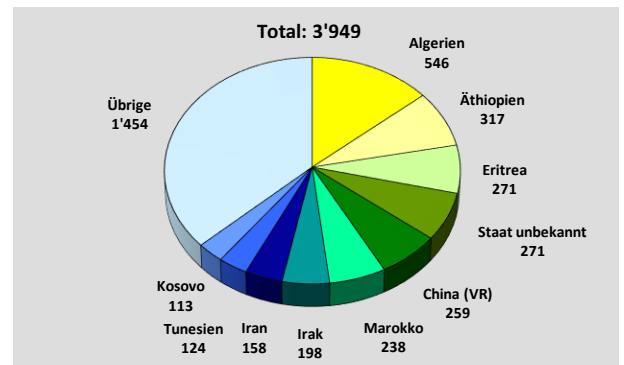
Grafik 9: Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen



Grafik 10: Vorläufig aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise

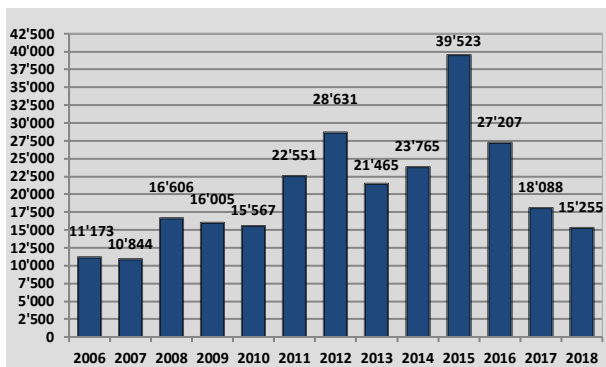


Grafik 11: Personen mit Vollzugsunterstützung: Regionen

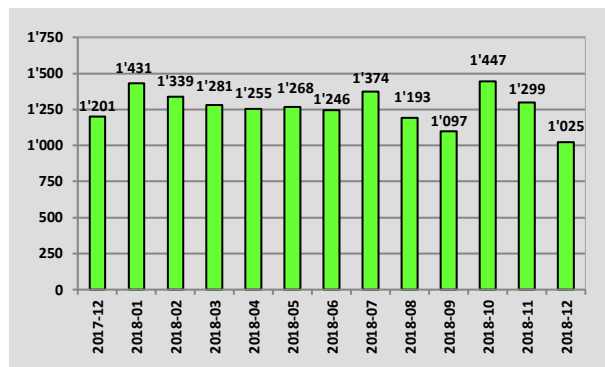


Grafik 12: Personen mit Vollzugsunterstützung: Nationen

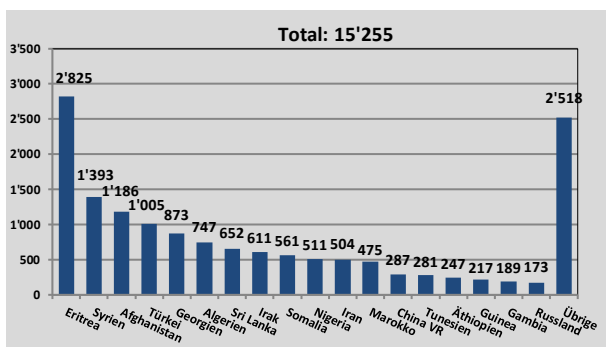
Asylgesuche



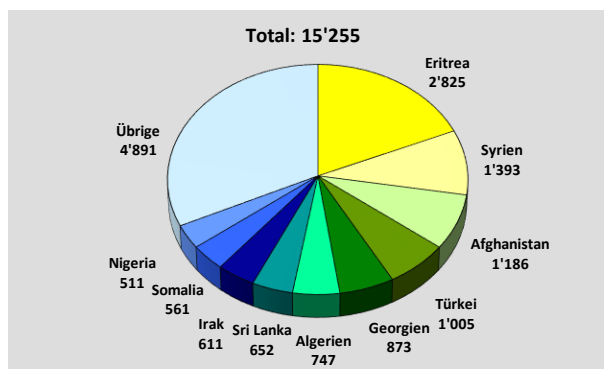
Grafik 13: Asylgesuche nach Jahren



Grafik 14: Asylgesuche nach Monaten



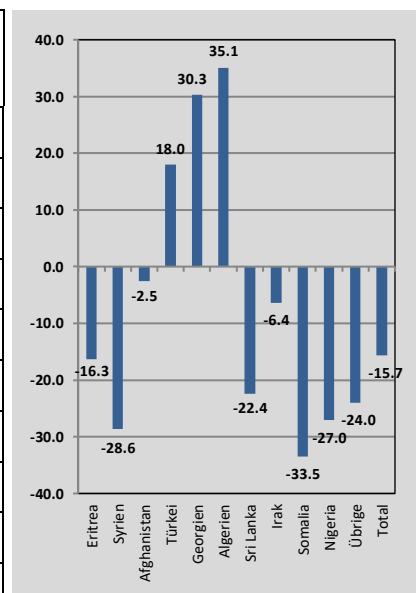
Grafik 15: Asylgesuche: Wichtigste Nationen



Grafik 16: Asylgesuche: Wichtigste Nationen

Tabelle 3: Asylgesuche nach Nationen

Rang	Nation	Asyl- gesuche 2017	Asyl- gesuche 2018	in Pro- zent vom Total
1	Eritrea	3'375	2'825	18.5
2	Syrien	1'951	1'393	9.1
3	Afghanistan	1'217	1'186	7.8
4	Türkei	852	1'005	6.6
5	Georgien	670	873	5.7
6	Algerien	553	747	4.9
7	Sri Lanka	840	652	4.3
8	Irak	653	611	4.0
9	Somalia	843	561	3.7
10	Nigeria	700	511	3.3
	Übrige	6'434	4'891	32.1
	Total	18'088	15'255	100.0



Grafik 17: Veränderung zum Vorjahr in Prozent

Die Zahl der monatlichen Asylgesuche betrug im Jahr 2018 zwischen 1'025 (Dezember) und 1'447 (Oktober). Im Jahr 2017 lagen die Schwankungen zwischen 1'201 (Dezember) und 1'694 (Juli).

Von den 15'255 Asylsuchenden stammen 2'825 (18.5%) aus Eritrea (Vorjahr 3'375), 1'393 (9.1%) aus Syrien, 1'186 (7.8%) aus Afghanistan, 1'005 (6.6%) aus der Türkei, gefolgt von Personen aus Georgien mit 873 Personen (5.7%). An sechster Stelle steht Algerien mit 747 Personen (4.9%), gefolgt von Sri Lanka mit 652 Personen (4.3%) und 611 Personen (4.0%) aus Irak, 561 Personen aus Somalia und 511 aus dem Nigeria.

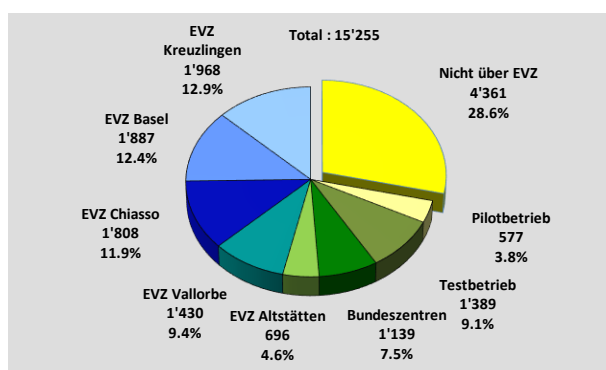
Allein die Anträge der Staatsangehörigen der ersten zehn Länder machen zwei Drittel (67.9%) aller eingereichten Asylgesuche aus.

Gesuche in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ):

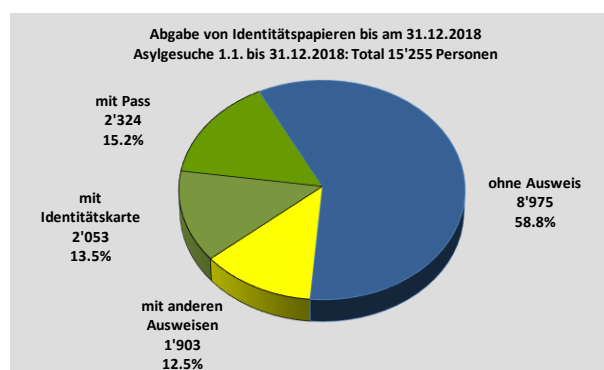
Von den insgesamt 15'255 Asylgesuchen wurden 10'894 in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ) eingereicht.

Abgabe von Reisedokumenten und Identitätspapieren in den EVZ:

Von den 15'255 Personen, die im letzten Jahr ein Asylgesuch stellten, wurden bis Ende 2018 4'377 rechtmäßige Ausweisdokumente abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 28.7%.



Grafik 18: Asylgesuchseingänge in den EVZ



Grafik 19: In den EVZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere

Einreiseanträge im Ausland und am Flughafen:

An den Flughäfen Genf und Zürich Kloten wurden im Jahr 2018 insgesamt 186 Einreiseanträge eingereicht. In Genf wurden 49 Anträge (Vorjahr 46) und in Zürich 137 Anträge (Vorjahr 161) gestellt. Die Top 3 Herkunftsländer im Jahr 2018 in Zürich waren: Türkei, Russland und Syrien. In Genf: Türkei, Iran, Syrien.

An den Flughäfen Zürich und Genf wurden 2018 durch das SEM 125 Einreisebewilligungen verfügt.

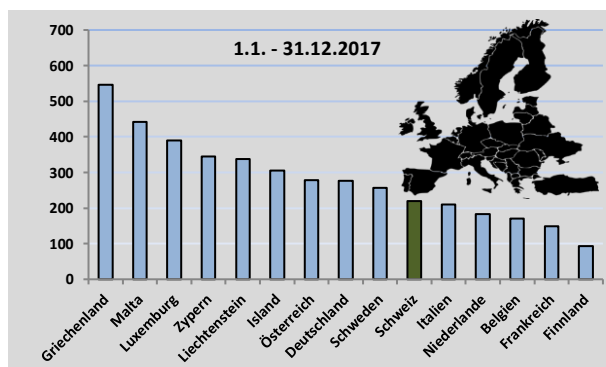
Wiedererwägungsgesuche:

Im Jahr 2018 stellten insgesamt 1'286 Personen ein Wiedererwägungsgesuch (2017: 1'229 Personen). Im gleichen Zeitraum entschied das SEM 1'314 Wiedererwägungsgesuche (1'311), davon wurden 229 (217) gutgeheissen, 742 (778) abgelehnt und auf 175 (205) wurde nicht eingetreten oder das Gesuch wurde abgeschrieben. Ende 2018 waren die Wiedererwägungsgesuche von 261 Personen im Asylverfahren noch hängig (Ende 2017: 282).

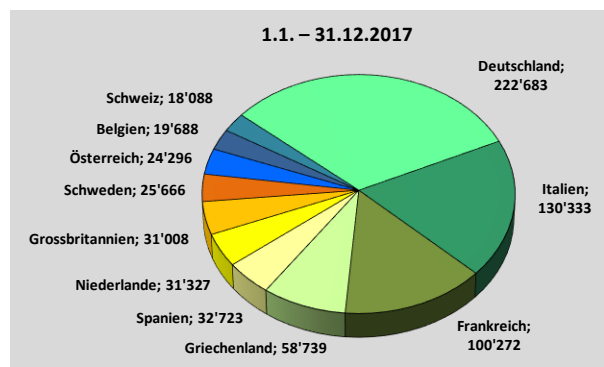
Dublinverfahren:

Im Rahmen des Out-Verfahrens wurden im vergangenen Jahr 6'810 Gesuche gestellt (Vorjahr 8'370). Dabei wurden 4'769 (6'728) Gesuchen zugestimmt und es erfolgten 1'760 (2'297) Überstellungen. Im In-Verfahren gingen 6'575 (6'113) Gesuche ein, wovon es 3'035 (2'485) Zustimmungen gab und es erfolgten 1'298 (885) Überstellungen. Des Weiteren wurden 2018 insgesamt bei 4'185 (5'843) Gesuchen ein Nichteintretensentscheid aufgrund des Dublinabkommens gefällt (Art. 31a Abs. 1 lit b AsylG).

Asylgesuche im internationalen Vergleich

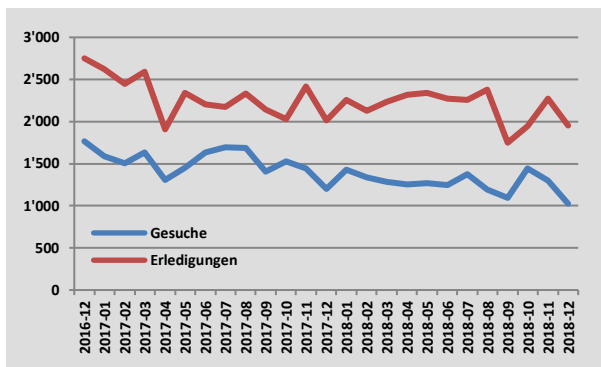


Grafik 20: Anzahl Asylgesuche auf 100'000 Einwohner

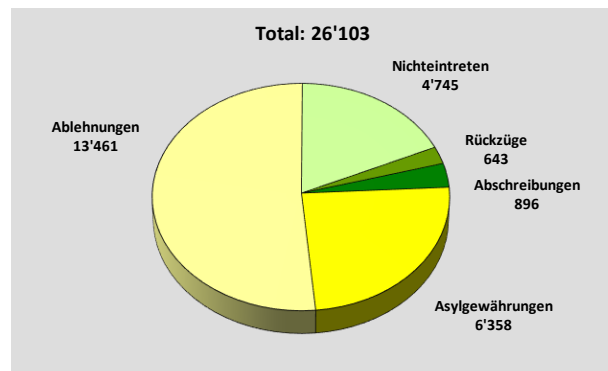


Grafik 21: Asylgesuchszahlen europäischer Staaten

Erstinstanzlich behandelte Gesuche



Grafik 22: Entwicklung Gesuche und Erledigungen



Grafik 23: Erstinstanzliche Erledigungen

Tabelle 4: Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche

	Erledigungen 2017	Erledigungen 2018	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	6'360	6'358	-2	0.0
Anerkennungsquote (in %)	25.8	25.9	0.1	-
Ablehnungen mit VA	7'798	8'512	714	9.2
Nichteintreten mit VA	41	56	15	36.6
Schutzquote (in %)	57.5	60.8	3.3	-
Ablehnungen ohne VA	4'312	4'949	637	14.8
Nichteintreten ohne VA	6'170	4'689	-1'481	-24.0
Abschreibungen	2'540	1'539	-1'001	-39.4
Total	27'221	26'103	-1'118	-4.1
Hängige Gesuche	20'503	11'594	-8'909	-43.5

Von Januar bis Dezember 2018 wurden 26'103 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt. Die 6'358 Asylgewährungen des SEM entsprechen einer Anerkennungsquote von insgesamt 25.9% der effektiven Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und Nichteintretensentscheide).

Zu den Asylgewährungen werden nicht nur die erstinstanzlichen Entscheide, sondern auch positive Entscheide nach Wiedererwägungsgesuchen oder nach Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) gezählt.

Bei der Berechnung der Schutzquote werden zusätzlich zu den positiven Entscheiden die vorläufigen Aufnahmen (Ablehnungen mit VA und NEE mit VA) mit eingerechnet. Dies ergibt für das Jahr 2018 eine Schutzquote von 60.8%.

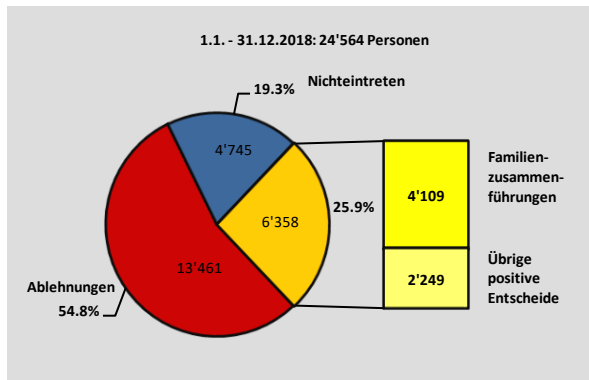
Tabelle 5: Anerkennungs- und Schutzquoten Top 10 Nationen der Asylgewährungen

Nation	Asylgewährungen	Vorläufige Aufnahmen ¹	Anerkennungsquote (in %) ²	Schutzquote (in %) ³
Eritrea	2'981	908	59.0	76.9
Syrien	1'070	1'563	36.8	90.7
Afghanistan	741	3'942	14.4	90.9
Sri Lanka	322	99	28.6	37.5
Türkei	280	45	46.7	54.3
Irak	215	615	15.9	61.4
Somalia	159	355	19.0	61.5
Iran	107	86	20.4	36.8
Äthiopien	89	133	17.3	43.1
China (Volksrepublik)	62	211	14.9	65.5
Übrige	332	611	5.5	15.5
Total	6'358	8'568	25.9	60.8

¹ Ablehnungen mit VA und NEE mit VA (nicht enthalten sind die VA, die nicht unmittelbar mit dem erstinstanzlichen Entscheid verfügt werden)

² **Anerkennungsquote** = Anteil der Asylgewährungen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids

³ **Schutzquote** = Anteil der Asylgewährungen plus vorläufige Aufnahmen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids



Grafik 24: Erstinstanzliche Entscheide

Bei den 6'358 Asylgewährungen handelt es sich bei 4'109 Personen um Familieneinbezug und –zusammenführungen und bei 2'249 Personen um übrige positive Entscheide. Zudem hat ein Teil der abgewiesenen Asylsuchenden eine vorläufige Aufnahme erhalten.

Resettlement

Im Jahr 2018 wurden 1'082 Gesuche für Asyl für Gruppen (so genannte Resettlementfälle) gestellt (621 Gesuche Vorjahr); in 1'079 Fällen wurde Asyl für Gruppen gewährt (663 Asylgewährungen Vorjahr).

Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

Zwischen Januar und Dezember 2018 wurde für 1'283 anerkannte Flüchtlinge das Asyl widerrufen, weil keine Gefährdung mehr besteht oder ihr Anspruch darauf erlosch.

Insgesamt wurden in der gleichen Periode 4'137 vorläufige Aufnahmen beendet. Dabei handelt es sich in erster Linie um Personen aus Eritrea (636), Syrien (561), Somalia (552), Afghanistan (500) und aus der Volksrepublik China (276).

Tabelle 6: Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

	2017	2018	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	3'666	4'137	471	12.8
Asylwiderrufe und Erlöschen	1'275	1'283	8	0.6

Aufenthaltsregelungen und Abgänge

Tabelle 7: Aufenthaltsregelungen

	Regelungen 2017	Regelungen 2018	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	6'360	6'358	-2	0
Vorläufige Aufnahmen VA	8'419	9'174	755	9.0
VA AsylG und AuG	7'453	8'162	709	9.5
VA für Flüchtlinge	966	1'012	46	4.8
Fremdenpolizeiliche Regelungen ¹⁾	1'165	1'019	-146	-12.5
Härtefallregelungen ²⁾	1'959	1'946	-13	-0.7
Andere Regelungen	298	309	11	3.7
Total	18'201	18'806	605	3.3

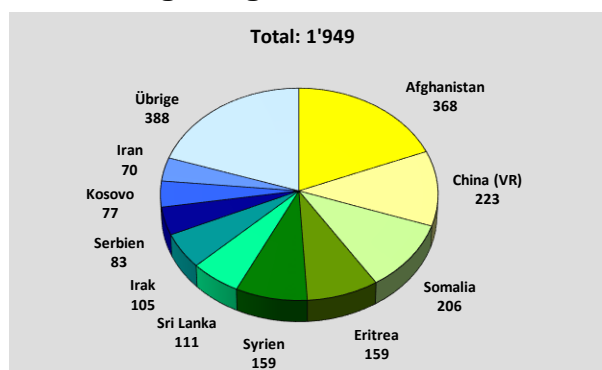
¹⁾ Fremdenpolizeiliche Regelungen: Alle Personen, welche eine Regelung aufgrund eines Anspruchs erhalten (z.B. Heirat), sowie solche welche eine Regelung ohne Anspruch erhalten haben (z.B. Familienzusammenführung). Ebenfalls betroffen sind Personen nach Feststellung der Staatenlosigkeit.

²⁾ Härtefallregelungen: Alle Regelungen nach Art. 84 Abs. 5 AuG für Personen, welche eine vorläufige Aufnahme hatten, sowie Härtefallregelungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG für Personen, welche vorher ein hängiges Asylverfahren hatten. Nicht ausgewiesen werden hier Personen mit einem rechtskräftig abgewiesenen Asylgesuch, für welche später eine Härtefallregelung gemäss Art. 14 Abs. 2 AsylG getroffen wurde. Das Total aller Härtefallregelungen ist in der Tabelle 8 aufgeführt.

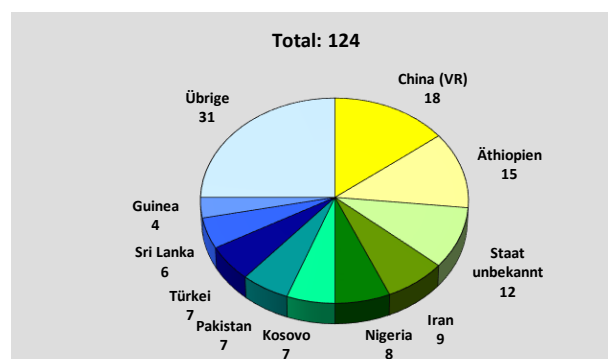
Von Januar bis Dezember 2018 erhielten insgesamt 18'806 Personen (Vorjahr 18'201) Asyl, wurden vorläufig aufgenommen oder ihr Aufenthalt wurde aus anderen Gründen mit einer kantonalen fremdenpolizeilichen Bewilligung geregelt. 6'358 Personen erhielten Asyl. Zudem verfügte das SEM 9'174 vorläufige Aufnahmen. Bei den vorläufigen Aufnahmen stellen Staatsangehörige aus Afghanistan (4'019), Syrien (1'618) und Eritrea (967) die grössten Anteile.

Im gleichen Zeitraum erhielten 3'274 Personen eine fremdenpolizeiliche Bewilligung: 1'946 Personen konnten im Rahmen der Härtefallregelung²⁾ bewilligt werden. Die aus anderen Gründen erteilten ordentlichen fremdenpolizeilichen Aufenthaltsbewilligungen beliefen sich auf 1'019. Dabei handelt es sich weitgehend um Eheschliessungen von Personen des Asylbereichs mit Schweizerbürgern und -bürgerinnen oder um Einbürgerungen.

Härtefallregelungen



Grafik 25: Härtefallregelungen Art. 84 AuG nach Nationen

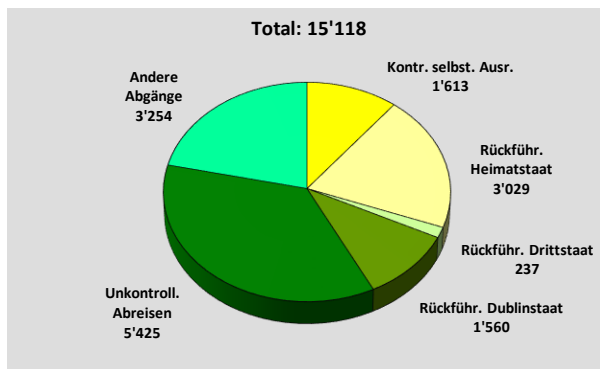


Grafik 26: Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen

Tabelle 8: Gutheissung Härtefallregelungen

	Regelungen 2017	Regelungen 2018	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Gutheissungen nach vorläufiger Aufnahme Art. 84 Abs. 5 AuG	1'957	1'949	-8	-0.4
Gutheissungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG	100	124	24	24.0
Asylverfahren hängig	5	7	2	40.0
Asylverfahren abgeschlossen	95	117	22	23.2
Total	2'057	2'073	16	0.8

Abgänge und Vollzugsmeldungen aus Asylprozess und Vollzugsunterstützung (Asyl + AuG)



Grafik 27: Abgänge (AsylG und AuG)

Tabelle 9: Abgänge und Vollzugsmeldungen (Asyl + AuG) nach Nation

Rang	Nation	Abgänge 2017	Abgänge 2018	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Algerien	870	1'241	8.2	371	42.6
2	Georgien	762	1'054	7.0	292	38.3
3	Eritrea	984	864	5.7	-120	-12.2
4	Albanien	964	806	5.3	-158	-16.4
5	Nigeria	1'077	786	5.2	-291	-27.0
6	Marokko	661	696	4.6	35	5.3
7	Somalia	691	636	4.2	-55	-8.0
8	Serbien	713	566	3.7	-147	-20.6
9	Sri Lanka	425	516	3.4	91	21.4
10	Afghanistan	631	513	3.4	-118	-18.7
	Übrige	10'021	7'440	49.2	-2'581	-25.8
	Total	17'799	15'118	100.0	-2'681	-15.1

Im Jahr 2018 wurden unter der Rubrik Abgänge und Vollzugsmeldungen aus dem Asylprozess bzw. nach einer Vollzugsunterstützung insgesamt 1'613 kontrollierte selbstständige Ausreisen, 3'029 Rückführungen in den Heimatstaat, 237 Rückführungen in einen Drittstaat und 5'425 unkontrollierte Abreisen verzeichnet. Zudem wurden 1'560 Personen in einen Dublinstaat zurückgeführt und es gab 3'254 andere Abgänge. Hier handelt es sich vor allem um Personen, die aufgrund eines Zweit- oder eines Wiedererwägungsgesuchs in den Asylprozess zurückkehren oder um administrative Abschreibungen (Mehrfachregistrierungen, Doppelgesuche) und Todesfälle.

Unter die Rubrik «unkontrollierte Abgänge» fallen z. B. Personen, die ohne sich abzumelden in ihren Heimatstaat zurückkehren oder solche, die in einen Drittstaat weiterreisen, um dort ein Asylgesuch zu stellen. Es gibt jedoch auch Personen, die die Schweiz nicht verlassen und untertauchen (so genannte «Sans-Papiers»).

Weitere Informationen

Die vollständigen Übersichtstabellen werden jeweils für den aktuellen Monat sowie das Jahres-total erstellt und auf der Internetseite des Staatssekretariats für Migration als Excel-Files öffentlich zugänglich abgelegt ¹⁾.

¹⁾ <https://www.sem.admin.ch/bfm/de/home/publiservice/statistik/asylstatistik.html>

Tabellenverzeichnis

		Seite
Tabelle 1	Personenbestände	8
Tabelle 2	Bewegungen	9
Tabelle 3	Asylgesuche nach Nationen	14
Tabelle 4	Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche	17
Tabelle 5	Asyl- und Schutzquoten Top 10 Nationen Asylgewährungen	18
Tabelle 6	Beendigungen vorl. Aufnahmen und Asylwiderrufe	19
Tabelle 7	Aufenthaltsregelungen	20
Tabelle 8	Gutheissungen Härtefallregelung	21
Tabelle 9	Abgänge und Vollzugsmeldungen (Asyl + AuG) nach Nation	21

Abbildungsverzeichnis

		Seite
Grafik 1	Personen des Asylbereichs (inkl. VU): Status	12
Grafik 2	Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren	12
Grafik 3	Anerkannte Flüchtlinge: Nationen	12
Grafik 4	Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen	12
Grafik 5	Personen im Verfahrensprozess: Nationen	12
Grafik 6	Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren	12
Grafik 7	Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen (ohne VA)	13
Grafik 8	Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen	13
Grafik 9	Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen	13
Grafik 10	Vorläufig aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise	13
Grafik 11	Personen mit Vollzugsunterstützung: Regionen	13
Grafik 12	Personen mit Vollzugsunterstützung: Nationen	13
Grafik 13	Asylgesuche nach Jahren	14
Grafik 14	Asylgesuche nach Monaten	14
Grafik 15	Asylgesuche: Wichtigste Nationen	14
Grafik 16	Asylgesuche: Wichtigste Nationen, Kuchendiagramm	14
Grafik 17	Asylgesuche wichtigste Nationen: Veränderung zum Vorjahr in Prozent	14
Grafik 18	Asylgesuchseingänge in den EVZ	15
Grafik 19	In den EVZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere	15
Grafik 20	Anzahl Asylgesuche auf 10'000 Einwohner in Westeuropa	16
Grafik 21	Asylgesuchszahlen der europäischen IGC–Staaten	16
Grafik 22	Entwicklung Gesuche und Erledigungen	17
Grafik 23	Erstinstanzliche Erledigungen	17
Grafik 24	Erstinstanzliche Entscheide	18
Grafik 25	Härtefallregelungen Art. 84 AuG nach Nationen	20
Grafik 26	Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen	20
Grafik 27	Abgänge (AsylG und AuG)	21